



10. März 2025

Warntag am 13. März 2025: Feuerwehr Mainz testet Warnsysteme

Am Donnerstag, 13. März 2025, findet in Rheinland-Pfalz, Bayern, Nordrhein-Westfalen und Hessen der gemeinsame Warntag statt. Auch in Mainz werden an diesem Tag Sirenen und Warnmeldungen ausgelöst, um die Warnsysteme zu testen und die Bevölkerung für den Ernstfall zu sensibilisieren.

Ablauf:

10 Uhr: Warnung – Sirenen in Mainz werden ausgelöst. Zudem erfolgt eine Warnmeldung über das Modulare Warnsystem (MoWaS), angeschlossene Radio- und Fernsehsender sowie die Warn-Apps wie NINA. Auch über Cell Broadcast wird eine Warnmeldung direkt auf Smartphones gesendet – hierfür ist keine App erforderlich.

10:45 Uhr: Entwarnung

Neu: Das Sirenennetz in Mainz wurde in den vergangenen Jahren ausgebaut und modernisiert, um eine flächendeckendere Warnung zu ermöglichen. Damit soll sichergestellt werden, dass Warnsignale in

Landeshauptstadt Mainz

Hauptamt

Pressestelle | Kommunikation

Stadthaus Große Bleiche

Große Bleiche 46/Löwenhofstraße 1

55116 Mainz

Telefon: 49 6131 12 22 21

Telefax: 49 61 31 12 33 83

E-Mail: pressestelle@stadt.mainz.de

www.mainz.de



möglichst vielen Stadtteilen zuverlässig zu hören sind.

Warum der Warntag wichtig ist

„Der Warntag ist eine wertvolle Gelegenheit, um das Bewusstsein für Warnsignale zu schärfen und die Warnsysteme zu testen“, sagt Stefan Behrendt, Brand- und Katastrophenschutzinspekteur der Stadt Mainz.

„Ein gut funktionierender Warnmittelmix ist essenziell, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Neben den Sirenen setzen wir auf Cell Broadcast, Warn-Apps, Radio- und Fernsehdurchsagen sowie digitale Plattformen. Je breiter die Palette an Warnmöglichkeiten, desto sicherer das System. Wir rufen die Bevölkerung dazu auf, sich mit den verschiedenen Warnmitteln vertraut zu machen und zu prüfen, ob sie im Ernstfall zuverlässig gewarnt werden.“

Wichtiger Hinweis:

Die Notrufnummern 110 und 112 sollten nicht für Nachfragen zu den Warnsignalen genutzt werden– diese müssen für echte Notfälle frei bleiben. Informationen gibt es über offizielle Kanäle wie Rundfunk, Fernsehen und Warn-Apps.

Vorsorge für den Ernstfall

Wer keine Warnung über Cell Broadcast erhält, sollte die Einstellungen

Landeshauptstadt Mainz

Hauptamt

Pressestelle | Kommunikation

Stadthaus Große Bleiche

Große Bleiche 46/Löwenhofstraße 1

55116 Mainz

Telefon: 49 6131 12 22 21

Telefax: 49 61 31 12 33 83

E-Mail: pressestelle@stadt.mainz.de

www.mainz.de



seines Smartphones überprüfen. Notfallbenachrichtigungen lassen sich in den Geräteeinstellungen aktivieren.

Ein funktionierender Warnmittelmix ist entscheidend, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Dazu gehören Sirenen, Cell Broadcast, Warn-Apps, Radio- und Fernsehsender sowie digitale Informationskanäle. Je vielfältiger die eingesetzten Warnmethoden sind, desto sicherer ist das gesamte System.

Mehr Infos zur Sirenenwarnung, die Warntöne und weiterführende Infos gibt es auf der Themenseite der Stadt Mainz: <https://www.mainz.de/verwaltung-und-politik/buergerservice-online/aktuell-jaehrliche-sirenenprobe.php> und beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe: www.warnung-der-bevoelkerung.de

Landeshauptstadt Mainz

Hauptamt
Pressestelle | Kommunikation
Stadthaus Große Bleiche
Große Bleiche 46/Löwenhofstraße 1
55116 Mainz

Telefon: 49 6131 12 22 21
Telefax: 49 61 31 12 33 83
E-Mail: pressestelle@stadt.mainz.de
www.mainz.de